

Kurs **KPG Bildung 2018-07 A/ -07 AA/ -07 B/ -07 BB**
BeraterInnenschulung „Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“ nach § 132g SGB V¹ (48 UE² Theorie und 12 UE Praxis³, zzgl. 4 UE Fallbesprechung⁴)

incl. Patientenverfügungsberatung (32 UE)⁵

Zeiten

NR 2018-07 A Teil 1: 09.bis 13.04.2018 | 09-17 Uhr (Mo bis Fr) und 04.05.2018 | 09-17 Uhr (Fr)
 Teil 2: nach Vereinbarung
 Teil 3: nach Vereinbarung
 GVP nach § 132g SGB V. (48 UE Theorie & 12 UE Praxis, zzgl. 4 UE Fallbesprechung)

NR 2018-07 B Teil 1: 15.bis 19.10.2018 | 09-17 Uhr (Mo bis Fr) und 02.11.2018 | 09-17:00 Uhr (Fr)
 Teil 2: nach Vereinbarung
 Teil 3: nach Vereinbarung
 GVP nach § 132g SGB V. (48 UE Theorie & 12 UE Praxis, zzgl. 4 UE Fallbesprechung)

NR 2018-07 AA 09.bis12.04.2018 | 09-17 Uhr (Mo bis Do)
 Patientenverfügungsberatung. (32 UE)

NR 2018-07 BB 15.bis18.10.2018 | 09-17 Uhr (Mo bis Do)
 Patientenverfügungsberatung. (32 UE)

Kursbeschreibung Im Zuge des Hospiz- und Palliativgesetzes wird die Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase (GVP) in stationären Pflegeheimen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe als neue, zusätzlich refinanzierbare Aufgabe definiert. Ziel ist es, einen Kommunikationsprozess zwischen Betroffenen und HelferInnen bzgl. der Wünsche zur letzten Lebensphase zu initiieren.

Im Schulungskurs werden medizinische, pflegerische, ethische, rechtliche und beraterische Aspekte für die Praxis vermittelt, die sich an der Rahmenvereinbarung nach §132g Abs. 3 SGB V orientieren und Kompetenzen aus den Netzwerken Palliative Geriatrie, Pilotprojekten zur GVP sowie relevante Curricula einbeziehen (48 UE von Mo bis Fr und an einem weiteren Fr). Der Kurs baut auf die langjährig bei KPG Bildung angebotenen Schulungen in der Patientenverfügungsberatung auf.

Die im GVP-Kurs integrierte Schulung zur Patientenverfügungsberatung umfasst Kenntnisse zur Patientenverfügung, Vorsorge- und Betreuungsverfügung und vermittelt beratungsbezogene Basiskompetenzen (32 UE von Mo bis Do).

Die BeraterInnenschulung GVP gliedert sich in drei Teile.

- 1) Im ersten Teil (48 UE) erhalten Sie einen theoretischen Unterricht.
- 2) Im zweiten Teil (12 UE) bereiten Sie zwei GVP-Beratungsprozesse vor, führen diese durch und dokumentieren sie. Die Gespräche werden mit der Kursleitung reflektiert. Zusätzlich steht Supervision zur Verfügung.
- 3) Im dritten Teil (4 UE) nehmen Sie an Fallbesprechungen bzgl. Ihrer sieben in Eigenarbeit durchzuführenden GVP-Beratungsprozesse teil.

¹ Rahmenvereinbarung §132g Abs. 3 SGB V.

² 1 Unterrichtseinheit (UE) = 45 Minuten.

³ nach Absprache – 2 GVP-Beratungsprozesse (4 begleitete Gespräche mit anschl. Reflexion).

⁴ nach Absprache – 7 GVP-Beratungsprozesse (dokumentiert).

⁵ zur praktischen Beratungs- und Moderationskompetenz.

- Theoretischer Teil (48 UE)
 - Einführung in die GVP
 - Kenntnisse zu medizinisch-pflegerischen Sachverhalten
 - Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen
 - Kommunikation in Beratungsgesprächen zur GVP
 - Dokumentation und Vernetzung
 - Anwendung des Erlernten im Rahmen eines Intensivtrainings⁶
- Praktischer Teil (16 UE)⁷
 - zwei begleitete GVP-Beratungsprozesse
 - sieben alleinverantwortlich geplante, vorbereitete, durchgeführte und dokumentierte GVP-Beratungsprozesse⁸
 - vereinbarte Termine für Supervision und inhaltliche Begleitung

Weitere Inhalte im Kontext Patientenverfügungsberatung und GVP

- Patientenverfügung und weitere Vorsorgemöglichkeiten (Vollmacht, Betreuungsverfügung rechtliche Grundlagen, Bausteine, Beratung)
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Medizinische Grundlagen der Patientenverfügung und Notfallverfügung
- Prozess der Beratung zur Patientenverfügung und/oder GVP
- Notfallplanung i. S. v. Advance Care Planning
- Selbstreflektion und Teamanleitung

Kursleitung



Dirk Müller (D Berlin)

- MAS (Palliative Care)
- Fundraising Manager (FH)
- Kursleiter und Moderator (DGP)
- Projektleiter Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG)
- Projektleiter Netzwerk Palliative Geriatrie Berlin
- Vorsitzender Fachgesellschaft Palliative Geriatrie und Hospiz- und PalliativVerband Berlin

Kursleitung



Amöna Landrichter (D Berlin)

- Dipl. Sozialpädagogin (Palliative Care)
- Sucht- und Sozialtherapeutin (VT)
- Projektleiterin Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH)
- Co-Projektleiterin Netzwerk Palliative Geriatrie Berlin

Referent



Dr. med. Matthias Gockel (D Berlin)

- Internist
- Palliativmediziner

⁶ vgl. Rahmenvereinbarung §132g Abs. 3 SGB V.

⁷ Gilt für Personen, die eine BeraterInnenschulung in der GVP absolvieren.

⁸ vgl. Rahmenvereinbarung §132g Abs. 3 SGB V.

Referentin

Dr. med. Irmgard Landgraf (D Berlin)

- Internistin
- Hausärztin

Referentin



Bärbel Sievers-Schaarschmidt (D Hamburg)

- Sozialpädagogin, Supervisorin
- Projektleiterin Netzwerk Palliative Geriatrie Hamburg

Referent



Christian Buck (D Berlin)

- Rechtsanwalt mit Spezialisierung auf Medizin- und Versicherungsrecht
- zusätzliche Tätigkeiten als Dozent und Referent berlin- und bundesweit

Referent



Sandro Hagen (D Berlin)

- Krankenpfleger
- Intensivpfleger
- Berater in der Zentralen Anlaufstelle Hospiz (ZAH)

Zielgruppe

Der Kurs richtet sich an Personen, die den Prozess einer GVP moderieren und/oder zur Patientenverfügung beraten wollen.⁹

Voraussetzungen

Voraussetzungen für TeilnehmerInnen an der BeraterInnenschulung GVP¹⁰

- abgeschlossene Berufsausbildung als Gesundheits- und KrankenpflegerIn, AltenpflegerIn, KinderkrankenpflegerIn, staatl. anerk. HeilerziehungspflegerIn, staatl. anerk. HeilpädagogIn, staatl. anerkannte ErzieherIn oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder
- einen einschlägigen Studienabschluss im Bereich der Gesundheits- und Pflegewissenschaften, der Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften (insbesondere als PädagogIn, HeilpädagogIn, SozialarbeiterIn, SozialpädagogIn, PsychologIn, TheologIn).
- dreijährige, für die GVP einschlägige Berufserfahrung innerhalb der letzten acht Jahre, die mind. den Umfang einer halben Stelle umfasst hat, in einer vollstationären Pflegeeinrichtung oder einem amb. Pflegedienst, einem amb. Hospizdienst (hauptamtliche Koordinationskraft), einem stat. Hospiz oder in Einrichtungen der Eingliederungshilfe
- fachliche und personale Kompetenzen sowie Erfahrungen; medizinisch-pflegerische einschl. palliative Kenntnisse, Kenntnisse im Sozial- und Betreuungsrecht, psychische, soziale, ethische und kulturelle Kenntnisse im Kontext von Alter und Sterben¹¹

Voraussetzungen für TeilnehmerInnen Schulung an der Patientenverfügungsberatung

- haupt- und ehrenamtlich Tätige aus der Altenpflege, Behindertenhilfe, Hospizarbeit und Palliative Care

⁹ vgl. Rahmenvereinbarung §132g Abs. 3 SGB V.

¹⁰ vgl. Rahmenvereinbarung zur GVP nach §132g SGB V.

¹¹ vgl. Rahmenvereinbarung §132g Abs. 3 SGB V.

Methodik¹²

- Vortrag mit Diskussion
- Fallarbeit, Rollenspiel, Eigen- und Gruppenarbeit
- Selbst- und Gruppenreflexion, Praktische Übungen/ Beratungen vor Ort
- Reflexion (Patientenverfügungsberatung), Reflexion und Supervision (GVP)
- Dokumentation

Unterlagen

Handout

Preis/ Person

- Gesundheitliche Versorgungsplanung: 1.299,00 € (incl. Praxisteil 1 und 2)
- Patientenverfügungsberatung: 499,00 €

Veranstaltungsort

KPG Bildung Nord

im LAZARUS Haus Berlin
Bernauer Straße 115-118
13355 Berlin-Wedding

Fahrverbindung: S 1, S 2 und S 25 Nordbahnhof, Tram M 10 Haltestelle Gedenkstelle Berliner Mauer sowie die Buslinie 247 Haltestelle S Nordbahnhof/Gartenstraße

sowie (Supervision/ Reflexion für GVP)

KPG Bildung West 3

im Ärztehaus am Hermannplatz I Dachgeschoss
Hermannstraße 256-258
12049 Berlin-Neukölln

Fahrverbindung: U 7, U 8 Hermannplatz

Registrierung

16 Punkte für beruflich Pflegende



030 - 422 65 838



www.palliative-geriatrie.de/bildung

¹² Die Qualifikation ist am Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) ausgerichtet.